Computeranimateur*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Computeranimateur*innen entwickeln, gestalten und programmieren Computeranimationen, das sind digital bewegte Bilder. Sie programmieren Figuren, Objekte und Szenen (z. B. Action- und Kampfszenen) in den entsprechenden Bewegungs- und Handlungsabläufen. Bei ihrer Arbeit kommen die modernsten Rechner und Software-Programme zum Einsatz, und das Ergebnis kann sowohl in Zeichentrickfilmen oder Actionfilmen als auch in Computerspielen bestaunt werden.

Computeranimateur*innen arbeiten vor allem bei Herstellerbetrieben von Computerspielen, bei Film-, Fernseh- und Videoproduktionsfirmen und bei Fernsehsendern oder Softwareunternehmen. Sie arbeiten im Team mit verschiedenen Spezialist*innen und Fachkräften des Computer- und Grafikbereichs zusammen.

Ausbildung

Für den Beruf Computeranimateur*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Studium in den Bereichen Informatik, Computertechnik, Kommunikations-, Medien- und Grafik-Design empfehlenswert, aber auch Ausbildungen an höheren Schulen mit Informatik- oder Medienschwerpunkt können den Zugang zu diesem Beruf ermöglichen. Zunehmend werden auch spezielle Ausbildungen in Animation und Game-Design angeboten.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Konzepte für computeranimierte Bild- und Filmszenen erstellen
- dabei mit Regiseur*innen, Drehbuchautor*innen, Schauspieler*innen usw. zusammenarbeiten
- zwei- und dreidimensionale Bildsequenzen programmieren
- computeranimierte Bewegungsabläufe programmieren
- Charaktere (Actionheld*innen usw.) nachbilden und simulieren
- Spezialsoftware benutzen, verbessern, programmieren
- Computerspiele gestalten und programmieren
- computeranimierte Multimedia/Lernsoftware programmieren
- technische Unterlagen, Datenbanken, Archive und Dokumentationen erstellen

Anforderungen

- gutes Sehvermögen (viel Lesen bzw. Arbeiten am Computer)
- Anwendung generativer KI und von KI-Assistenzsystemen
- Datensicherheit und Datenschutz
- Gefühl für Farben und Formen
- gestalterische Fähigkeit
- technisches Verständnis
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kontaktfreude
- Kund*innenorientierung
- Aufmerksamkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Eigeninitiative
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- gute Beobachtungsgabe
- gutes Gedächtnis / Merkfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Zielstrebigkeit
- gepflegtes Erscheinungsbild
- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft